

Statistik informiert ...

Nr. 65/2017

3. Mai 2017

Industrieproduktion in Schleswig-Holstein 2016

Produktionswerte um fünf Prozent gesunken

In Schleswig-Holstein sind im vergangenen Jahr von der Industrie Güter im Verkaufswert von 29,0 Mrd. Euro hergestellt worden, das sind fünf Prozent weniger als 2015, so das Statisteamt Nord.

Den größten Anteil an der Gesamtproduktion stellten mit jeweils rund 18 Prozent Maschinen (minus elf Prozent auf 5,2 Mrd. Euro) sowie Nahrungs- und Futtermittel (minus drei Prozent auf 5,1 Mrd. Euro). Ein bereits deutlich geringerer Anteil von neun Prozent und einem Produktionswert von 2,5 Mrd. Euro entfiel auf chemische Erzeugnisse (minus sieben Prozent). Pharmazeutische Erzeugnisse mit einem Produktionswert von 2,2 Mrd. Euro (plus drei Prozent) stellten rund sieben Prozent der Gesamtproduktion. Auf die Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen entfielen mit einem Produktionswert von 1,8 Mrd. Euro (minus sieben Prozent) sechs Prozent der Gesamtproduktion. Auf die Produkte der genannten fünf Güterabteilungen entfielen damit 58 Prozent der Industrieproduktion im nördlichsten Bundesland.

Mehr als eine Mrd. Euro Produktionswert wurde jeweils auch mit der Produktion „sonstiger Waren“ (zum Beispiel medizinische Apparate und Materialien, Schmuck, Sportgeräte oder Spielwaren; 1,6 Mrd. Euro), mit Kokerei- und Mineralölerzeugnissen (1,5 Mrd. Euro), mit Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (1,2 Mrd. Euro), mit Gummi- und Kunststoffwaren (1,1 Mrd. Euro) sowie mit Papier, Pappe und Waren daraus (1,0 Mrd. Euro) erzielt.

Für 16 weitere Güterabteilungen lagen die Produktionswerte jeweils unter einer Mrd. Euro. Insgesamt wurden in ihnen 20 Prozent der gesamten schleswig-holsteinischen Industrieproduktion erzeugt. Für 13 der insgesamt 26 in Schleswig-Holstein nachgewiesenen Güterabteilungen wurden steigende Produktionswerte verzeichnet.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Hinweis:

Erfasst wurde die Produktion in Betrieben der Wirtschaftszweige „Verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: ProduzierendesGewerbe@statistik-nord.de